

Gemeindehaushaltes 2015

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen.

Der Haushalt 2015 stellt uns, wie in den vergangenen Jahren, wieder vor große Herausforderungen.

Wieder einmal wird uns ein nicht ausgeglichener Haushalt vorgelegt. Das kennen wir nun schon seit Jahren, aber der magischen 5%-Hürde zur Haushaltssicherung waren wir noch nie so nahe.

Im Haupt- und Finanzausschuss wurde das Absurde dieser Situation deutlich. Wir schauen nicht mehr auf das Defizit (zur Erinnerung: Es handelt sich um rund 2 Millionen Euro), sondern nur noch auf den Betrag, der uns von einem Haushaltssicherungskonzept trennt.

Nach den Beratungen im Ausschuss haben wir jetzt eine Pufferzone von rund 300.000 Euro. Das klingt nach einer großen Summe – es ist aber mal gerade ein Prozent des Gesamtvolumens. Sicherheit und ein solides Fundament für die Gestaltung Nottulns sehen anders aus.

Die SPD-Fraktion billigt, dass man die Orientierungswerte des Landes zur Veranschlagung der Steuereinnahmen heranzieht.

Aber ein Risiko bleibt – das Risiko nämlich, dass sich – aus welchen Gründen auch immer – die Einnahmen nicht so entwickeln wie erhofft.

Eine nennenswerte Einsparung geht auf einen zielgerichteten Antrag der SPD-Fraktion zurück (50.000 Euro für das Jahr 2015 und 70.000 Euro für das Jahr 2016). Nach den Reaktionen aus der Verwaltung zu urteilen, haben wir einen wirklich schmerzhaften Einschnitt vorgeschlagen. Wir freuen uns, dass unser Vorschlag im Ausschuss die Mehrheit gefunden hat.

Die vergangenen Wochen waren dennoch von dem Ziel geprägt, die Kommunalpolitik zum Wohle der Gemeinde zu gestalten und notwendige und sinnvolle Entscheidungen zu treffen. Wir bekennen uns beispielsweise zur Bedeutung der Schulsozialarbeit!

Einsparmöglichkeiten gegenüber den Planansätzen der Verwaltung wurden gesucht und auch gefunden. Die Steuereinnahmen entwickeln sich möglicher Weise besser, als sie der Kämmerer im Herbst veranschlagt hat. beides führt dazu, dass wir noch nicht in die Haushaltssicherung müssen.

Aber von einem ausgeglichenen Haushalt sind wir noch meilenweit entfernt!

Rund 2 Millionen Euro fehlen in der Kasse!

Angenommen, wir hätten das Ziel, **wie in der Haushaltssicherung**, in 10 Jahren die Aufwände und Erträge auszugleichen.

Dann müssten wir jedes Jahr den Aufwand um rund 200.000 € senken oder die Erträge entsprechend steigern.

Wie so oft im Leben wird es nicht der eine oder der andere Weg sein, sondern eine Mischung aus beiden.

Die SPD hat in den vergangen Haushaltsberatungen die ersten Ansätze vorgetragen. Wir werden weiterhin die Ausgaben kritisch hinterfragen.

Wir werden abwägen, was notwendig ist und wir werden eine Reihenfolge festlegen, was je nach Haushaltslage getan werden kann.

Barrierefreiheit in Nottuln

In den letzten Jahren wurde viel über Barrierefreiheit geredet. Aufgrund der knappen Haushaltsmittel ist bisher nicht mal eine barrierefreie Toilette entstanden. Hier stellt sich die Frage, welche Wertstellung räumen wir dem Thema ein.

Schulstandort Nottuln

Die SPD würde es gern sehen, dass es in jedem Ortsteil Nottulns einen Grundschulstandort gibt. Kurze Beine gleich kurze Wege. Dass vertreten wir. Die Fakten sprechen zurzeit aber nicht dafür. Wir befinden uns in einem schwebenden Verfahren. Die Elternbefragung wird uns neue Erkenntnisse bringen. Warten wir es ab.

Aber egal welche Entscheidung getroffen wird, die SPD geht von steigenden Fahrtkosten aus. Deshalb wollten wir vorsorglich einen entsprechenden Ansatz im Haushalt darstellen.

Datenturbo für die ersten Ortsteile in Nottuln

Seit 10 Jahren hat die SPD im Rat der Gemeinde Nottuln das Thema Breitbandausbau besetzt. Insbesondere setzten wir uns für eine Verbesserung der Internetanschlüsse in Darup und Schapdetten ein. Den Ausbau der Breitbandversorgung haben wir heute zu einem guten Ende gebracht.

Jahrelanges Drängen führt zum Erfolg.

Entwicklung der Gemeinde

Die Ansiedlung weiterer Unternehmen bringt langfristig Geld in den kommunalen Haushalt. Wir setzen uns deshalb ein für den Ausbau der Gewerbegebiete und für die Förderung der bestehenden Handwerks- und Industriebetriebe.

Eine weitere Bauland-Entwicklung in Nottuln ist ebenfalls weiterhin notwendig. Dazu gehören die Nachverdichtung in alten Baugebieten, die Schließung der letzten Baulücken und auch die Entwicklung neuer Baugebiete. Hierbei denken wir nicht nur an den Ortsteil Nottuln, sondern auch an den Ortsteil Appelhülsen. Und wir vergessen nicht, dass auch in Schapdetten und in Darup kleinere Baulandflächen erforderlich sind.

Äußere Faktoren

Bei der Aufstellung und Ausführung eines Haushaltes werden wir leider mit schöner Regelmäßigkeit mit unvorhersehbaren Herausforderungen konfrontiert, auf die die Gemeinde keinen Einfluss hat.

Die Mittelzuweisungen des Landes nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz fallen erneut niedriger aus.

Die Aufwendungen für die Betreuung von Flüchtlingen werden ebenfalls erheblich mehr Mittel benötigen, als im ersten Haushaltsentwurf veranschlagt. Auch hier hat die Gemeinde keinen Einfluss.

Ist es nicht an der Zeit, dass diese Aufgabe als gesamtgesellschaftliche Aufgabe vollständig vom Bund getragen wird? Die Menschen werden den Gemeinden zugewiesen und diese tragen dann als schwächstes Glied in der Kette die finanzielle Last.

Die Bundesregierung hatte im Koalitionsvertrag eine Entlastung der Städte und Gemeinden im Volumen von bis zu 5 Milliarden bei den Aufwendungen für die Eingliederungshilfe versprochen. Wie es jetzt aussieht, wird es in dieser Regierungszeit damit wohl nichts.

Diese Entlastung hätte sich indirekt bis in die Gemeinde Nottuln ausgewirkt. Leider kann man diese Zahlen nicht so einfach „pro Kopf der Bevölkerung“ herunter rechnen. Der Betrag, der am Ende den Haushalt der Gemeinde entlastet hätte, hätte sich wohl im sechsstelligen Bereich bewegt.

Zurück zur Aufstellung unseres Haushaltes.

Erfreulich war zu beobachten, dass mehr oder weniger parteiübergreifend gemeinsam daran gearbeitet wurde, dass ein genehmigungsfähiger Haushaltsentwurf entstanden ist.

Die einen mit dem Vorschlag, die Einnahmen einfach höher anzusetzen. Die anderen brachten konkrete Vorschläge zur Entlastung des Haushaltes.

Uns liegt jetzt ein Haushaltsentwurf vor, der die Liquidität der Gemeinde sichert und notwendige Investitionen ermöglicht.

Mit der Ermächtigung für Kreditaufnahmen haben wir uns nicht leicht getan. Jedem Häuslebauer allerdings ist klar, dass viele Investitionen nicht aus dem laufenden Einkommen bezahlt werden können. Dafür ist in diesem Haushalt ein Kreditrahmen eingeräumt worden. Das bedeutet nicht, dass die Kredite auch in der Höhe genommen werden müssen. Das kann im Laufe des Jahres noch entschieden werden.

Abschließend geht mein Dank an die Verwaltung, an Herrn Fallberg und an sein Team, für die sorgfältige Vorbereitung des Haushaltsentwurfs.

Und wir versprechen, dass wir auch weiterhin die Ausführung des Haushaltes kritisch mit Fragen und Anregungen begleiten werden.

Die SPD-Fraktion wird dem Haushalt der Gemeinde Nottuln für das Jahr 2015 zustimmen.